

## Sanierung der Trockenmauern im Reservat Bruggletz, Densbüren



Trockenmauer im Reservat Bruggletz,  
Densbüren. Foto: Kai Huovinen

## **Inhalt**

1. Projektidee: Zusammenfassung	3
2. Ausgangslage	3
3. Ziele und Wirkungen	4
4. Lage	5
5. Massnahmen	6
6. Arbeitsschritte/Zeitplan	7
7. Grobbudget	7
8. Finanzierungskonzept	8
9. Projektstruktur	8

## 1. Projektidee: Zusammenfassung

Ein Teil der Trockenmauern im Reservat Bruggletz ist in einem schlechten Zustand; die Mauern sind entweder von Gehölzen überwachsen oder zerfallen. Ein Entfernen der Gehölze sowie das Reparieren der schadhaften Stellen sollen dieses wertvolle Strukturelement langfristig erhalten. So kann es weiterhin Lebensraum und Unterschlupf für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten bieten, zum Beispiel für die beiden Zielarten Zauneidechse und Blindschleiche.

Die Sanierung soll in mehreren Etappen zwischen Ende 2019 und Frühling 2023 erfolgen. Die Gesamtkosten werden auf rund CHF 60'000 budgetiert. Sollte sich im Verlauf des Projekts herausstellen, dass dieser Betrag nicht reicht, um alle Mauern zu sanieren, wird ein Anschlussprojekt in Erwägung gezogen.

## 2. Ausgangslage

Das Reservat Bruggletz befindet sich an einem sonnigen Südhang in Densbüren. Rund 2,5 ha dieses Hangs sind als **Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung** ausgewiesen. Es ist Trittstein in einem Netzwerk verschiedener Gebiete von hohem Wert für die Natur und darum **besonders schützenswert**.

BirdLife Aargau besitzt rund 1,07 ha des Naturschutzgebietes und kann durch den geplanten Eingriff einen **substantiellen Beitrag zum Erhalt der hohen Biodiversität** leisten.



Abb. 1: BirdLife-Reservat Bruggletz, Densbüren. Foto: Gottfried Hallwyler

Das Gebiet ist reich strukturiert mit Magerwiesen, Nieder- und Hochhecken, markanten Einzelbäumen und alten Trockenmauern. Die Trockenmauern sind Relikte früherer Rebbautätigkeit. An einigen Stellen sind sie komplett von Gehölzen zugewachsen oder zerfallen.

Die Gehölze verhindern nicht nur, dass die Mauern besonnt sind, sie beschädigen mit ihren Wurzeln teilweise auch das Mauergefüge. Gemäss der im Pflegeplan definierten Ziele ist es jedoch wichtig, die zur Strukturvielfalt des Gebiets beitragenden Trockenmauern langfristig zu erhalten.



Abb. 2:  
Sanierungsbedürftige  
Trockenmauer.

Foto: Kai Huovinen

### 3. Ziele und Wirkungen

Die Trockenmauern bieten Unterschlupf und Aufwärmplatz für Reptilien sowie Überwinterungsort für diverse Kleintiere. Eine Sanierung käme insbesondere auch den Zielarten **Zauneidechse** und **Blindschleiche** zugute und würde dazu beitragen, deren Bestand zu erhalten oder zu erhöhen.



Abb. 3: Zauneidechse (links, Foto: Albert Krebs) und Blindschleiche (rechts, Foto: H. Krisp, Wikimedia Commons) profitieren von intakten Trockenmauern.

#### 4. Lage

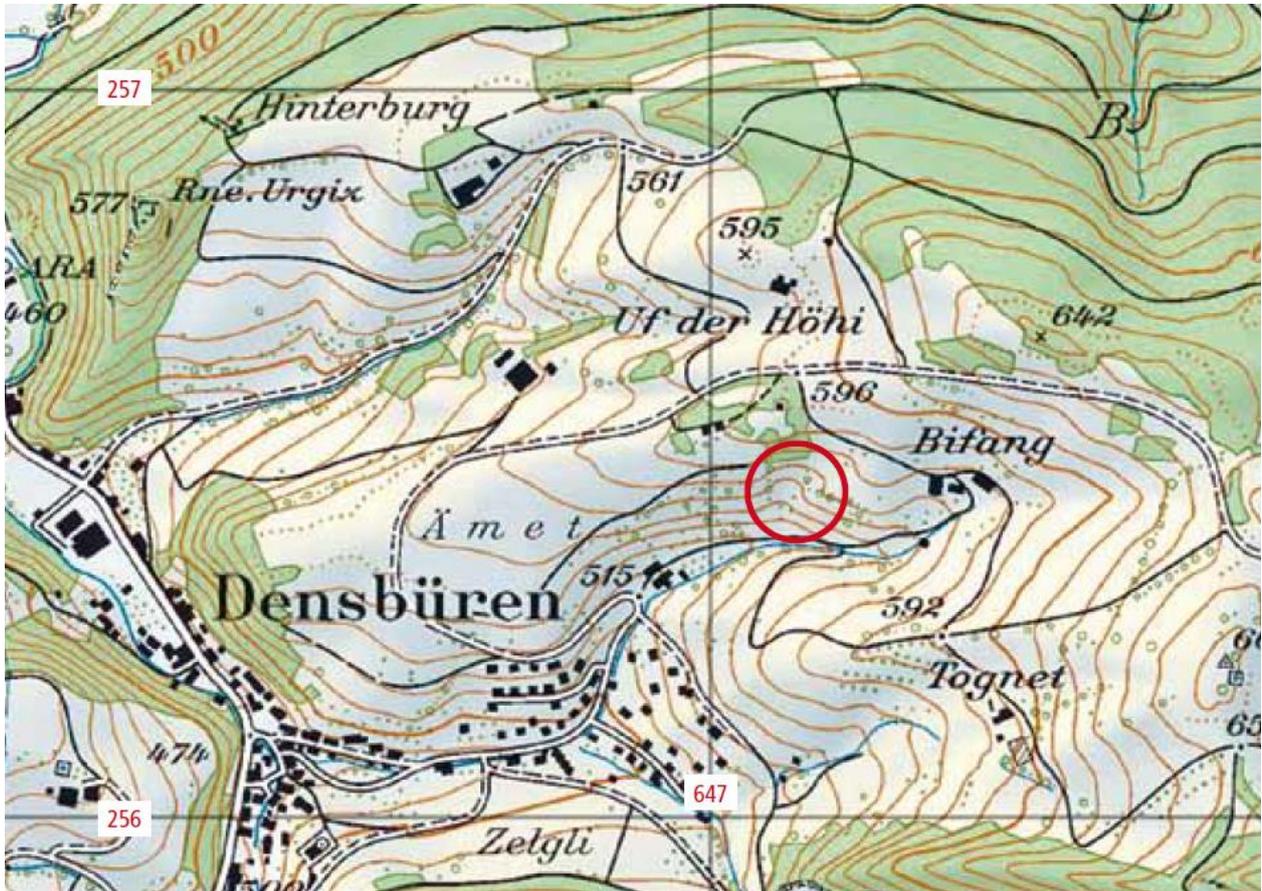


Abb. 4: Standort des Reservats Bruggletz in Densbüren.

<b>Gemeinde</b>	Densbüren
<b>Parzellen-Nr.</b>	986, 983
<b>Zone gemäss Zonenplan</b>	Landwirtschaftszone
<b>Schutzstatus</b>	TWW, NKB, kommunale Naturschutzzone



Abb. 5: Pflegeplan des Reservats Bruggletz mit der Lage der Trockenmauern (in Grau).

## 5. Massnahmen

Die Trockenmauern sollen von Gehölzen befreit werden. Die Mauern werden ausserdem wo nötig fachmännisch instand gestellt.

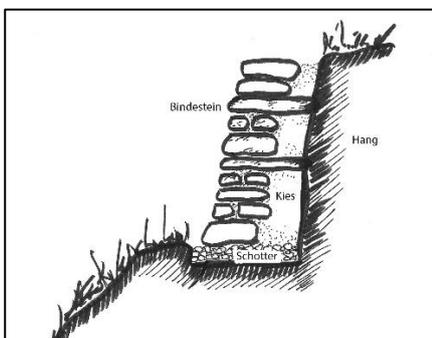


Abb. 6: Querschnitt Trockenmauer

Lebensraum für eine grosse Zahl von Tier- und Pflanzenarten entsteht in den Steinzwischenräumen sowie im Hinterbau der Mauer. Hierhin ziehen sich nachtaktive Tiere tagsüber zurück, andere Arten finden einen Ort für die Winterruhe, es entstehen Gemeinschaften von Pflanzen- und Tierarten, die auf das spezielle Mikroklima der sonnenexponierten Mauern angewiesen sind.

## 6. Arbeitsschritte/Zeitplan

Arbeitsschritt	Verantwortlich	Termin
1. Konzeptionierung	Kai Huovinen für BirdLife Aargau	Ende 2019
2. Entbuschen 1. Etappe, ca. 1/3	Naturwerk	Bis Ende Februar 2020
3. Reparieren der Mauern 1. Etappe	Naturwerk	Sommer 2020–Frühling 2021
4. Entbuschen 2. Etappe, ca. 1/3	Naturwerk	Herbst 2020–Ende Februar 2021
5. Reparieren der Mauern 2. Etappe	Naturwerk	Sommer 2021–Frühling 2022
6. Entbuschen 3. Etappe, ca. 1/3	Naturwerk	Herbst 2021–Ende Februar 2022
7. Reparieren der Mauern 3. Etappe	Naturwerk	Sommer 2022–Frühling 2023

Während der Brutzeit der Vögel finden keine Arbeiten statt.

## 7. Grobbudget

Was	Kosten CHF	Wer
1. Konzeptionierung	2'000	Kai Huovinen
2. Entbuschen, gesamt	15'000	Naturwerk
3. Reparieren der Mauern*	40'000	Naturwerk
4. Projektbegleitung	3'000	Kai Huovinen
<b>TOTAL</b>	<b>60'000</b>	

\* Da viele der Trockenmauern zugewachsen sind, ist es zum jetzigen Zeitpunkt schwierig abzuschätzen, wo und in welchem Umfang eine Instandstellung der Mauern notwendig sein wird. Für dieses Grobbudget wurde eine Annahme von 40 m<sup>2</sup> zu reparierender Quadratmeter bei einem Ansatz von CHF 800–1200 / m<sup>2</sup> getroffen. Sollte sich im Verlauf des Projekts herausstellen, dass dieser Betrag nicht reichen sollte, um alle Mauern zu sanieren, wird ein Anschlussprojekt in Erwägung gezogen.

## 8. Finanzierungskonzept

Was	Kosten CHF	Wer
Konzeptionierung	2'000	Eigenmittel
Entbuschen, gesamt	15'000	Spendenaufruf / Gesuche an Stiftungen
Reparieren der Mauern*	40'000	Spendenaufruf / Gesuche an Stiftungen
Projektbegleitung	3'000	Eigenmittel
<b>TOTAL</b>	<b>60'000</b>	

## 9. Projektstruktur

<b>Grundbesitzer</b>	BirdLife Aargau
<b>Bewirtschafter</b>	Parzelle 986: Urs Windisch, Densbüren Parzelle 983: Roland Nussbaum, Densbüren
<b>Bauherrschaft</b>	BirdLife Aargau
<b>Weitere Beteiligte</b>	Kai Huovinen (KH), dinatum klg, Konzeption/Projektbegleitung  Rudolf Lüthi, Reservatskommission Birdlife AG, Beratung  Albert von Felten, Naturwerk Verein Mensch, Natur und Arbeit, Sanierung der Trockenmauern

Verfasser des Projektbeschriebs:  
Kai Huovinen  
dinatum klg  
Pfrundweg 14  
5000 Aarau